

Vergleich der personalen und sozialen Identität Jugendlicher aus Deutschland und der Tschechischen Republik

H. Večeřová & U. Schmidt-Denter

Psychologisches Institut der Universität zu Köln

1. Problemstellung

Im Rahmen des internationalen Forschungsprojektes „Personale und soziale Identität im Kontext von Globalisierung und nationaler Abgrenzung“ werden auch die Jugendlichen aus Deutschland (D) und der Tschechischen Republik (CZ) verglichen. Besonders interessant erscheint die Frage, in wieweit sich die beiden jungen Generationen dieser Nachbarländer unterscheiden, da sowohl kulturelle Gemeinsamkeiten aber auch kulturelle Unterschiede angenommen werden können. Auch die aktuellen Globalisierungsprozesse könnten einen Einfluss auf die Ausprägung der Identität der jungen Deutschen und Tschechen haben. Indem es zu einer zunehmenden Angleichung der unmittelbaren Lebensumwelt der Jugendlichen kommt, könnten die eventuell vorhandenen Unterschiede zwischen den Jugendlichen nivelliert werden.

Bei dem Vergleich der Jugendlichen wird sowohl die personale als auch die soziale Identität mittels einer Vielzahl von Items aus verschiedenen Skalen und Bereichen untersucht. In diesen Beitrag sollen nur diejenigen betrachtet werden, bei denen eine Auswertung sowohl auf der Skalen- als auch Einzeltitemebene möglich ist.

Das vorliegende Poster stellt lediglich die signifikanten Befunde zu Unterschieden zwischen den beiden Stichproben dar.

2. Beschreibung der Stichprobe:

Die Stichprobe besteht aus zwei Teilstichproben. Die deutsche Teilstichprobe setzt sich aus 1046 Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 19 Jahren (60% Mädchen und 40% Jungen) zusammen. Die tschechische Teilstichprobe umfasst Daten von 208 Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren (67% Mädchen und 33% Jungen). Die Alterskategorie der 19-Jährigen ist aufgrund des tschechischen Schulsystems nicht vertreten.

Die Fragebogenerhebung fand in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Bremen statt. Die Mehrzahl der Jugendlichen aus der Tschechischen Republik stammt aus der eher ländlichen Region Mähren (Kreise Zlín und Uherské Hradiště), ein kleiner Teil dann aus dem eher industriell geprägten Nordböhmen (Kreise Mladá Boleslav und Liberec).

Die Erhebung fand von Juni 2001 bis Januar 2003 statt.



Abbildung 1: Regionen der Datenerhebung

3. Methodik

Um die landestypischen Unterschiede zu ermitteln, werden auf der Skalenebene mehrfaktorielle Varianzanalysen durchgeführt. Bei signifikanten Effekten des Faktors „Herkunftsland“ wird eine zusätzliche Analyse auf der Einzeltitemebene vorgenommen, um die ermittelten Unterschiede weiter auszu differenzieren. Als Kriterium für die Interpretation der Ergebnisse dient ein signifikanter Unterschied auf dem Signifikanzniveau von 5% mit einer Effektstärke Eta² von mindestens 0,05 auf der multivariaten Ebene (kleiner bis mittlerer Effekt) bzw. 0,02 auf der univariaten Ebene (kleiner Effekt).

Für den Vergleich auf der Skalenebene wird eine ausreichende Skalenreliabilität (Cronbach's alpha > .60) vorausgesetzt. Dieses Kriterium liegt bei den meisten Skalen in beiden Ländern vor. Die Ausnahme bilden insgesamt neun Skalen. Zu einem sind es Skalen, die in beiden Ländern eine unzulängliche Reliabilität erreichen: „Rolleinstellungen“ und „Nationalgefühl“. Zum anderen gibt es sieben Skalen, die nur in einem der beiden Länder eine unzureichende Reliabilität aufweisen: in Deutschland „Erleben der EU“, in der Tschechischen Republik „Selbstkritik“, „Identitätsstil (normorientiert)“, „Ungebundenheitsbedürfnis“, „Xenophobie“, „Xenophilie“ und „Antisemitismus“. Bei diesen Skalen ist eine Auswertung auf der Skalenebene nicht möglich, da die Skalenitems als inhaltlich inhomogen erlebt werden. Daher erfolgt der Vergleich auf der Einzeltitemebene.

4. Untersuchungsergebnisse

In dem Strukturmodell der personalen und sozialen Identität sollen die Ergebnisse im ersten Schritt veranschaulicht werden. Im zweiten Schritt werden in den Tabellen 1 und 2 die statistisch aussagekräftigen Ergebnisse des Ländervergleichs dargestellt. Angegeben werden dabei die Mittelwerte und Standardabweichungen der Stichproben sowie die Daten der Signifikanzprüfung.

Bei der **personalen Identität** ist der Skalenvergleich bei der Skala „Selbstkritik“ zwar nicht zulässig. Einige Unterschiede liegen aber beim Vergleich der selbstkritischen Einzelaussagen vor. Dabei zeigen sich deutsche Jugendliche kritischer im Umgang mit sich selbst, indem sie sich deutlicher Fehler, Nollügen, Neidgefühle und unvernünftiges Handeln in ihrem Leben zugestehen. Bei diesen Ergebnissen offenbart sich aber unter den deutschen Jugendlichen durch die relativ großen Standardabweichungen eine erhebliche Meinungsstreuung.

Mehr Unterschiede zeigen sich bei der **sozialen Identität**. Der auf der Skalenebene ermittelte ausgeprägte Nationalstolz der tschechischen Jugendlichen kann auf einen größeren Stolz bezüglich der Kultur ihres Landes, seiner Geschichte, Landschaft, Tapferkeit der eigenen Soldaten, einige ausgewählte bedeutsame Staatsmänner und den Leistungen der eigenen Sportler zurückgeführt werden. Auch auf die eigene Staatsangehörigkeit sind die jungen Tschechen stolzer als die jungen Deutschen. Weiter dominieren die Jugendlichen aus der Tschechischen Republik bei der Skala „Erleben der eigenen Nation“. Sie erleben die Staatssymbole wie die Nationalhymne und Staatsfahne positiver, finden ihr Land schöner als andere Länder und verbinden es stärker mit dem Gefühl der Heimatlichkeit. Auch das emotionale Erleben von internationalen sportlichen Wettbewerben und eine Bevorzugung von Arbeitskollegen eigener Nationalität ist in der Tschechischen Republik deutlicher ausgeprägt. Hinsichtlich der Einstellungen zu Fremden betrachten die jungen Tschechen viele Ausländer im eigenen Land eher als negativ. Auch zwei antisemitische Aussagen, die Juden zu viel Einfluss auf der Welt zusprechen und sie für viel Unheil verantwortlich machen, werden von ihnen stärker befürwortet. Allerdings liegen auch hier Anzeichen für größere Meinungsunterschiede innerhalb der Stichprobe vor.

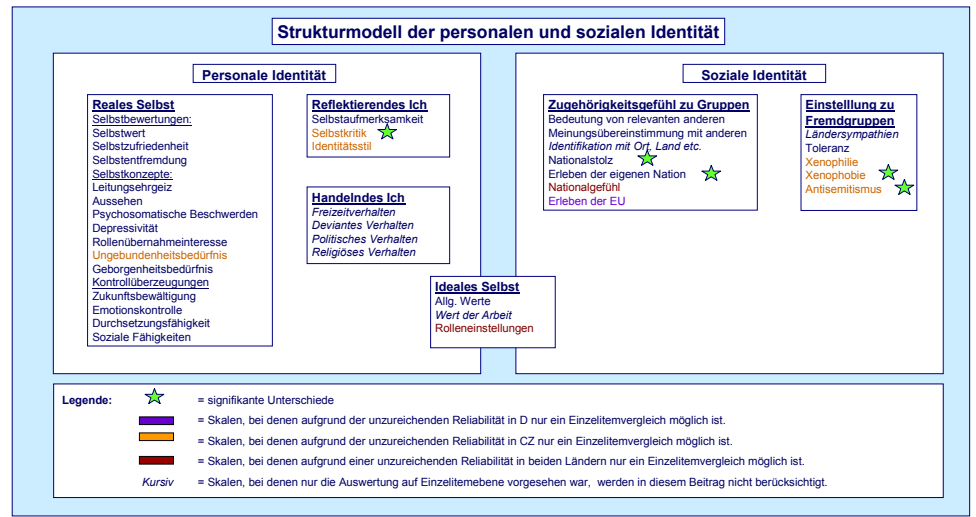


Abbildung 2: Darstellung der Ergebnisse des Vergleichs in dem Strukturmodell der Identität

Tabelle 1: Signifikante Unterschiede in der personalen Identität

Personale Identität		Land	M	SD	F	df/df _z	p	eta ²
Selbstkritik								
Analyse nur auf Einzeltitemebene möglich								
	Ich habe in meinem Leben schon Fehler gemacht.	D	4.19	1.00	55.082	1/1223	.000	.043
		CZ	3.37	1.02				
	Ich habe schon manchmal gelogen, um einige Unannehmlichkeiten zu vermeiden.	D	4.22	1.03	93.363	1/1223	.000	.071
		CZ	3.10	1.00				
	Manchmal war ich neidisch, was andere haben oder können.	D	3.46	1.28	35.443	1/1223	.000	.028
		CZ	2.75	1.05				
	Ich handele nicht immer vernünftig und richtig.	D	3.69	1.11	50.365	1/1223	.000	.040
		CZ	2.84	.88				

Tabelle 2: Signifikante Unterschiede in der sozialen Identität

Soziale Identität		Land	M	SD	F	df/df _z	p	eta ²	
Nationalstolz (auf...)									
		D	3.47	.55	38.242	1/1165	.000	.032	
		CZ	3.80	.48					
	Kultur des Landes	D	3.51	.84	50.927	1/1195	.000	.041	
		CZ	4.15	.74					
	Geschichte des Landes	D	2.67	1.14	146.658	1/1195	.000	.109	
		CZ	4.03	.78					
	Schöne Landschaft des Landes	D	3.60	.90	54.229	1/1195	.000	.043	
		CZ	4.29	.83					
	Tapferkeit der Soldaten des Landes	D	3.39	1.23	36.617	1/1195	.000	.030	
		CZ	4.21	.79					
	Friedrich der Große, Bismarck / Karel IV. T.G. Masaryk und andere bedeutsame Staatsmänner	D	3.26	.82	142.306	1/1195	.000	.106	
		CZ	4.40	.75					
	Leistungsstand der Sportler des Landes im internationalen Vergleich	D	3.65	.96	56.644	1/1195	.000	.045	
		CZ	4.50	.77					
	Stolz Deutsche/Tscheche zu sein	D	3.30	1.07	27.244	1/1195	.000	.022	
		CZ	4.05	.93					
	Erleben der eigenen Nation	D	2.69	.85	71.067	1/1165	.000	.057	
		CZ	3.45	.70					
	Freude bei Nationalhymne	D	2.50	1.31	33.534	25/1202	.000	.027	
		CZ	3.38	1.12					
	Freude bei Staatfahne	D	2.48	1.26	26.537	25/1202	.000	.022	
		CZ	3.16	1.13					
	D/CZ schöner als andere Länder finden	D	2.24	1.18	46.709	25/1202	.000	.037	
		CZ	3.05	1.18					
	Lieber mit Menschen eigener Nationalität als mit Ausländern arbeiten	D	2.39	1.38	60.605	25/1202	.000	.048	
		CZ	3.35	1.05					
	Sich nur in D/CZ zuhause fühlen zu können	D	2.38	1.37	70.982	25/1202	.000	.056	
		CZ	3.60	1.29					
	Bei Auftritten von Sportlern aus D/CZ mitfeiern	D	3.18	1.43	38.328	25/1202	.000	.031	
		CZ	4.19	1.12					
	Xenophobie								
	Analyse nur auf Einzeltitemebene möglich								
	Es ist nicht gut, viele Ausländer im Land zu haben.	D	2.57	1.06	28.009	1/1181	.000	.023	
		CZ	4.23	.96					
	Antisemitismus								
	Analyse nur auf Einzeltitemebene möglich								
	Juden haben in der Geschichte viel Unheil gestiftet.	D	1.89	1.09	77.350	1/1185	.000	.061	
		CZ	2.60	1.19					
	Juden haben in der Welt zuviel Einfluss.	D	1.98	1.10	47.745	1/1185	.000	.039	
		CZ	2.70	1.05					

5. Diskussion

Die Gesamtbetrachtung der ermittelten Ergebnisse macht deutlich, dass sich die jungen Deutschen und Tschechen durch viele Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten auszeichnen.

Dies gilt besonders für den Bereich der personalen Identität. Unterschiede zeigen sich hier einerseits in dem abweichenden Verständnis der jungen Tschechen zu den Themen „Selbstkritik“ und „Ungebundenheitsbedürfnis“. Im Unterschied zu den deutschen Jugendlichen erleben sie nämlich diese Skalen nicht als homogene Itempools, so dass bei diesen Themen strukturell bedingte Verständnisabweichungen zwischen den beiden Ländern vermutet werden können. Andererseits erscheinen bei einem Vergleich der Aussagen die deutschen Jugendlichen als kritischer mit sich selbst, auch wenn sich in den Aussagen eine größere Meinungsstreuung abzeichnet.

Im Bereich des Idealen Selbst fiel der Vergleich der Jugendlichen ohne aussagekräftige Unterschiede hinsichtlich der allgemeinen Werte aus.

Mehrere Unterschiede deuten sich dagegen im Bereich der sozialen Identität an. So gibt es auch hier Hinweise auf strukturell bedingte Unterschiede im Verständnis und Umgang mit bestimmten Themen. Bei der tschechischen Stichprobe handelt es sich um die Skalen „Xenophilie“, „Xenophobie“ und „Antisemitismus“, die als nicht zusammenhängende Itemgruppierungen erlebt werden. Bei den deutschen Jugendlichen liegt dies im Fall der Skala „Einstellung zur EU“ vor. Aus dem Vergleich der Skalen und Items der sozialen Identität resultiert ein deutlicher Unterschied in der Einstellung zu dem eigenen Land. Die jungen Tschechen äußern insgesamt mehr Stolz auf ihr Land und verschiedene landesbezogene Aspekte wie Kultur, Geschichte, Landschaft, Leistung der Soldaten, ausgewählter bedeutsamer Staatsmänner und Sportler. Ebenso zeigen die tschechischen Jugendlichen in Verbindung mit ihrem Land und Volk positivere Gefühle als die jungen Deutschen. Außerdem befürworten sie auch einige wenige xenophobische und antisemitische Einzelaussagen stärker als die deutschen Jugendlichen. Auch bei der sozialen Identität sind bei einigen der erwähnten ermittelten Unterschiede die größeren Meinungsstreuungen innerhalb der Stichproben anzumerken.